

Pressemitteilung

Sächsische Abiturprüfungen finden wie geplant statt!

Dresden, 9. April 2020.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat soeben bekannt gegeben, dass die Abiturprüfungen in Sachsen wie geplant stattfinden. Somit starten diese am 22. April 2020 und werden inklusive des dritten Nachschreibetermins bis zum Ende des Schuljahres andauern.

Landeschülersprecherin Joanna KESICKA dazu: „Damit ist der Fall eingetreten, welchen wir befürwortet haben. Es ist eine schwierige, aber korrekte Entscheidung. Eine faire Behandlung zu folgenden Abiturjahrgängen kann somit gewährleistet werden. Wir haben gefordert, dass Abiturprüfungen nur im Ernstfall verschoben werden sollen. Demzufolge sind wir froh über das aktuelle Ergebnis und unterstützen die Entscheidung“, so KESICKA.

Ebenfalls entschieden wurde, dass die Erst-, Zweit- und Drittkorrektur an derselben Schule stattfindet. Damit wurde die Forderung des LSR nach einem Nachteilsausgleich, welchen diese Regelung darstellt, umgesetzt. „Das der Jahrgang 2020 nicht unter normalen Bedingungen in die Prüfungen geht, ist allen klar. Die schulinterne Korrektur ist deswegen ein wichtiges Signal. So können die Lehrer die Situation ihrer Schule während des Corona-Selbststudiums in der Korrektur berücksichtigen, das wird zum Nachteilsausgleich beitragen“, ist KESICKA überzeugt.

Positiv bewertet der LandesSchülerRat die Wahlfreiheit für Abiturienten, sich am Erst- oder Zweittermin der schriftlichen Prüfung zu stellen, appelliert aber an alle Abiturienten, sich dabei ausreichend Gedanken zu machen, Joanna KESICKA dazu: „Der Zweittermin ist ein gutes Angebot. Aber er muss nicht automatisch für alle die beste Lösung sein. Wer seine Vorbereitung fest mit den aktuellen Terminen geplant hat, sollte sich überlegen den Ersttermin zu wählen. Abgesehen davon weiß niemand, wie sich die Situation bezüglich Corona in einigen Wochen darstellt. Deswegen: genau nachdenken, vielleicht den Fachlehrer um Rat fragen und dann erst entscheiden.“